Max Déri : 1854-1938

Autor(en): **W., H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **55 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-916679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6. Schlussfolgerungen

Die Technologie der elektrischen Kondensatoren umfasst eine Vielzahl, heterogen scheinender, Gesichtspunkte; die Synthese des einen oder andern, verbunden mit einer gewissermassen schematischen Darstellung seiner Elemente, trägt zu einer Ausweitung, besser noch, zu einer Revision von gemachten Meinungen bei: Meinungen, die durch einseitige Erfahrungen oder durch oft unrichtige Informationen beeinflusst wurden. Das Hauptziel dieser Studie ist deshalb eine von den Grundlagen ausgehende Orientierung in der Form einer Information für den Verbraucher bzw. einer Orientierung für den Kondensatorenkonstrukteur. Es wurde gezeigt, dass die Imprägniermittel mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften auf das Verhalten der Kondensatoren einen entscheidenden Einfluss ausüben, und dass ihre Wahl schlussendlich nicht richtig erfolgen kann, ohne die genauen Verwendungsbedingungen zu kennen. Die korrekte, technisch begründete Anwendung dieser Konstruktionsprinzipien zwecks Erfüllung der von den Verbrauchern aufgestellten Bedingungen soll zur Verwirklichung des angestrebten Zieles beitragen: «The right condenser in the right place.»

Literatur

[1] *Boyer, P.:* Aspects de la recherche dans une fabrique suisse de condensateurs. Bull. SEV 53(1962)24, S. 1170...1178.

[2] *Held, W.:* Fortschritte beim Bau von Leistungskondensatoren. ETZ-A 83(1962)9, S. 307...311.

[3] *Pierson, M.:* Rapport sur les travaux du Comité d'Etudes n° 18 «Condensateurs»; Annexe I: Rapport sur l'activité du Groupe de Travail «Papiers» de 1958 à 1961. Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques (CIGRE), 17. Session 1962, Bd. II, Rapp. 159, S. 4...9.

[4] *Samoden, R. A.:* Increasing Corona Thresholds in Dielectriques. Electronics 35(1962)45, S. 80 u. 82.

[5] *Baldwin, L. V.:* Corona Considerations with «Mylar» Polyester Film. AIEE Conference Paper No CP 59—277.

[6] *Anonym:* Mosanto Dielectric Fluids: Aroclors Pyroclor. Form. No P151 — E 1 — 5801.

[7] *Elsner, H.:* Alterung und Verluste von Imprägniermitteln für Kondensatoren. Bull. SEV 51(1960)15, S. 733...739.

[8] *Soulages, G.:* Evolution dans la technique des condensateurs. Bull. Soc. franç. Electr. 7. Serie, 9(1959)104, S. 449...460.

[9] *Meier, K.:* Elektrische Eigenschaften von Starkstromkondensatoren. Bull. SEV 49(1958)2, S. 37...45.

[10] *Boyer, P.:* Papierkondensatoren, imprägniert mit stabilisierten, chlorierten Dielektrika. Bull. SEV 52(1961)20, S. 801...804.

Adresse des Autors:

P. Boyer, dipl. Physiker, Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

MAX DÉRI

1854 — 1938

Der am 27. Oktober 1854 geborene Max (Karl) Déri studierte an der Technischen Hochschule in Wien, die er als Wasserbauingenieur verliess. Er interessierte sich aber für Elektrotechnik und kam als 23jähriger zu Ganz & Co. in Budapest. Neben ihm wirkten O. T. Bláthy und Karl Zipernowsky. Dieses Trio arbeitete ausserordentlich gut zusammen; viele ihrer Entwicklungen stellen Gemeinschaftswerke dar.

Es war die Zeit, da man vorwiegend Gleichstrom verwendete, aber auch erkannt hatte, dass dem Gleichstrom engere Grenzen gesetzt sind. Aber ob man für Gleichstrom oder Wechselstrom eintrat, schien beinahe Glaubenssache zu sein. An der Turiner Ausstellung von 1884 hatte der Franzose *Gaulard* [1]) seine «Générateurs secondaires» gezeigt. Mit den in Serie geschalteten Transformatoren konnte erstmals eine elektrische Kraftübertragung mit Wechselstrom über eine grössere Distanz verwirklicht werden.

Déris grosser Verdienst bestand im Gedanken eines Hochspannungsnetzes mit annähernd gleicher und konstanter Spannung an allen Punkten und der Spannungswandlung durch parallel geschaltete Transformatoren. Déri gab den sog. «Induktionsvorrichtungen», die übrigens erstmals einen geschlossenen, magnetischen Kreis aufwiesen, auch den heute noch gebräuchlichen Namen «Transformatoren». Zusammen mit seinen erwähnten Kollegen, von denen Bláthy den Transformator noch wesentlich verbesserte, setzte sich Déri energisch und zielbewusst für die neue Lösung ein. Erste Anlagen entstanden 1886 in Luzern (Thorenberg) und Rom.

Um die gleiche Zeit entwickelte er zusammen mit Zipernowsky den selbsterregenden Synchronmotor, etwas später (1888) den Einankerumformer. Seine eigene Leistung war schliesslich der Einphasen-Wechselstrom-Repulsionsmotor mit verdrehbaren Bürsten, der unter dem Namen Déri-Motor bekannt wurde und eine Zeitlang im Bahnbetrieb eine grosse Rolle zu spielen versprach.

Déris Verdienste um die Elektrotechnik wurden gebührend gewürdigt. Er erhielt auch den Ehrendoktor der technischen Wissenschaften.

Später verliess Déri das Ganzsche Unternehmen, um Direktor der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft in Wien zu werden. Hochbetagt starb er am 3. März 1938 in Meran. *H. W.*

[1]) Siehe Bull. SEV 55(1964)2, S. 61.